

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management - DGCC e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 27. Juni 2014 Karl-Bröger-Zentrum, Nürnberg

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Berichte der Fachgruppen
5. Bericht der Anerkennungskommission
6. Aussprache
7. Entlastung des Vorstandes
8. Beschlussfassung Ethische Grundlagen
9. Beschlussfassung Qualifikation von Supervisor/innen in der Weiterbildung
10. Verschiedenes

1. Begrüßung durch Professor Wolf-Rainer Wendt

... und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

2. Bericht des Vorstands

s. Anlage 1.

3. Kassenbericht

s. Anlage 2.

Peter Löcherbach erläutert den Kassenbericht und berichtet, dass die Einnahmen und Ausgaben der DGCC im Geschäftsjahr 2013 nahezu ausgeglichen sind und dass die Rücklagen sich nicht verändert haben.

4. Bericht der Fachgruppen

Die Fachgruppen berichten:

FG-Beschäftigungsförderung Nord, Frau Golze:

FG-Beschäftigungsförderung Süd, Herr Göckler:

- Regelmäßig 2-3 Treffen im Jahr, durchschnittliche TN-Zahl zwischen 5 und 8 Mitglieder, 1 x jährlich ein Treffen beider AG
- Hauptthema: Fertigstellung einer Orientierungsstudie zum Umsetzungsstand des beschäftigungsorientierten Fallmanagements in den Jobcentern (Studie lag aus)

- Weitere Themen Beratungskonzept der Bundesagentur für Arbeit im Hinblick auf Anforderungen CM, Entwicklungen in den Einrichtungen und bei den WB-Instituten
- Planung für das Septembertreffen 2014: Zielvereinbarungen erarbeiten und formulieren.

FG-Gesundheit und Pflege, Frau Rocco

FG-Rehabilitation und Inklusion, Frau Falta:

Die Fachgruppe besteht aktuell aus zwei aktiven und engagierten Mitgliedern. Wir arbeiten an einem Positionspapier zum Thema „Teilhabe Management“ und werden demnächst den Entwurf an den Vorstand weiterleiten. Die Fachgruppe würde sich sehr über weitere interessierte Personen freuen, die mitarbeiten wollen.

FG-Soziale Arbeit, Frau Ehlers:

Ein Positionspapier der Fachgruppe zu „CM in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit“ soll im Herbst 2014 veröffentlicht werden. Am 12. Februar 2015 findet ein Fachtag zum Thema „Case Management in der Sozialen Arbeit – Positionen und Perspektiven“ an der HTWK Hildesheim statt. Das nächste FG-treffen findet am 3. Sept. in Berlin statt. Neue TeilnehmerInnen und Interessierte sind herzlich willkommen.

FG-Versicherung, Frau Ammann

AG-Forschung (Frau Schu fehlt)

Die AG-Forschung ist derzeit nicht aktiv.

AG-Weiterbildung, Frau Tewes:

Die Gruppe tagt 2x im Jahr, die letzten Male sind aber nur drei Mitglieder gekommen. Einer Nachfrage bei den anderen ergab weiteres Interesse, aber derzeit keine Möglichkeit der Teilnahme.

Inhaltlich wurde u.a. der Beschluss zur Supervision in der Weiterbildung diskutiert und für heute vorbereitet.

Auf Wunsch des Vorstandes und der allgemeinen Entwicklung werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Curriculum in Hinblick auf den deutschen Qualifikationsrahmen befassen.

AG-Grundlagen, Herr Mennemann:

Nach Erarbeitung der ethischen Grundlagen werden die Mitglieder der AG Grundlagen/Essentials auf ihrem nächsten Treffen ein neues Thema bestimmen. Die Gruppe wird sich mit neuen Teilnehmern am 25. Oktober um 12.00 Uhr bei FOGS in Köln treffen, um die TN, die Sprecherfunktion, das Thema und die Arbeitsweise festzulegen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir brauchen neue Teilnehmer_innen! Es gibt viele weitere spannende Themen ...

5. Bericht der Anerkennungskommission

s. Anlage

6. Aussprache

Es erfolgt eine Aussprache im Plenum.

7. Entlastung des Vorstands

Frau Baur (Augsburg) beantragt die Entlastung des Vorstands. Die anwesenden Mitglieder stimmen einstimmig bei Enthaltung des Vorstands für dessen Entlastung. Damit ist der Vorstand entlastet.

8. Beschlussfassung über „Ethische Standards“

Herr Mennemann erläutert den aufwändigen Entstehungs- und Abstimmungsprozess zu den „Ethischen Standards“. In einem mehrstufigen Verfahren wurden AG, Vorstand und Mitglieder durch Rückkopplungsschleifen an der Entwicklung beteiligt. Die der Mitgliederversammlung vorgelegte Fassung ist das Ergebnis einer mehrjährigen Arbeit.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, bei drei Enthaltungen der AG-Mitglieder, die Ethischen Standards.

Zur Frage der Veröffentlichung entspann sich eine Diskussion darüber, ob die Standards neben der vorgesehenen Veröffentlichung (Buchprojekt in Kombination mit den Rahmenempfehlungen und ggf. Organisationsstandards) auch auf der Homepage der DGCC zu freien Download bereit gestellt werden sollten. Die Versammlung beschließt einstimmig, bei 7 Enthaltungen, dass die Ethischen Standards auch auf der Homepage veröffentlicht und zum Download bereit gestellt werden.

Ein Mitglied wies schließlich darauf hin, dass die Standards, auf die im einleitenden Absatz hingewiesen wird, zuletzt am 15.7.2011 geändert wurden. Der Text wird entsprechend korrigiert.

9. Beschlussfassung Qualifikation von Supervisor/innen in der Weiterbildung

Zur Frage der Qualifikation der SupervisorInnen ergab sich größerer Diskussionsbedarf. Der von der AG-Weiterbildung eingebrachte Antrag wird wie folgt ergänzt:

Festlegung der Mindestanforderung für die Durchführenden von „Supervisionen“ im Rahmen der zertifizierten DGCC Weiterbildung

Die DGCC stellt folgende Mindestanforderung an die Durchführenden von „Supervisionen“ im Rahmen der zertifizierten Weiterbildung:

CM Ausbilder/in (DGCC) oder Supervisor/in (DGSv oder einer anderen anerkannten Organisation) mit CM Kenntnissen.

Weitere Supervisionsweiterbildungen können von der Anerkennungskommission nach Prüfung anerkannt werden.

Bestehende Verträge in aktuell laufenden Weiterbildungen nach den Richtlinien bleiben davon unberührt.

Nürnberg, 27.06.2014

Die AG-Weiterbildung

Anlage: Liste der aktuell anerkannten Weiterbildungen

Der Antrag wird mit 44 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 12 Enthaltungen angenommen.

Die Liste der aktuell anerkannten Weiterbildungen wird in Anlage 3 beigefügt

10. Verschiedenes

Ein letzter Hinweis gilt der Qualitätstagung der Weiterbildungs-Institute 2014:
Diese wird am 26. September 2014 in Mainz stattfinden.

Der Vorstand bedankte sich für das rege Interesse an der Mitgliederversammlung und die vielen Anregungen.

Löcherbach, 27.06.2014

Geschäftsbericht des Vorstandes

Unsere Gesellschaft ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. Sie hat jetzt 690 Mitglieder (davon 109 Institutionen).

Der Vorstand der DGCC hat sich im Berichtszeitraum durchgehend mit den Bedingungen des Einsatzes von Case Management bzw. von zertifizierten Case Manager/innen auf der Organisationsebene wie auf der Individualebene befasst. Zu diskutieren war und ist die Differenz von ökonomischer Prozessoptimierung in institutionellen Kontexten einerseits und personenzentrierter Sorgearbeit andererseits. In dieser Spannweite müssen sich Case Manager/innen bewähren.

Um diese Kompetenz und die Ausbildung für sie zu bewahren, hat der Vorstand im letzten Jahr bekanntlich beim Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) interveniert. In der Folge ist dessen Projekt „Kerncurriculum Case Management/Pflegeberatung“ mit einer Ausarbeitung abgeschlossen worden, die nicht beansprucht, Vorlage für die Weiterbildung generell zu sein, sondern für Personal gelten soll, das zur Mitarbeit im Einsatzfeld Pflegeberatung herangezogen wird.

Die Diskussion hat aber Anstoß dafür gegeben, unser Curriculum in Hinblick auf den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) durchzusehen, der seit 1. Mai 2013 in Kraft ist. Er war Thema der letzten Qualitätstagung und muss uns zum Ausweis der Fachkompetenz und personalen Kompetenz von Case Manager/innen beschäftigen. Der DQR benennt Handlungskompetenzen, in ihrem Niveau nach Komplexität und Dynamik unterschieden sind. Für das Case Management ist vom Kompetenzniveau 6 auszugehen (mit Master: Kompetenzniveau 7).

Die DGCC setzt im deutschsprachigen Raum auf Zusammenarbeit und Abstimmung. Am 18. Sept. 2013 hat das Schweizer Netzwerk Case Management seinen jährlichen Kongress in Bern abgehalten. Hier wurden Wirkungsfragen des Case Managements in Organisationen erörtert: was wird in ihnen und von ihnen mit dem Case Management geleistet.

Im Anschluss an den Kongress fand das jährliche Dreiländertreffen der Vorstände zum Austausch über Entwicklungen in der Praxis und in der Weiterbildung statt. Das nächste Treffen ist für den 18. Sept. in Freiburg/Breisgau angesetzt.

In Freiburg wurde im Sept. 2013 die 12. Fachtagung Case Management mit dem Fokus Verwaltung durchgeführt (s. Heft 4/2013 unserer Zeitschrift). Die 13. Fachtagung Case Management in Freiburg findet am 19. September 2014 statt. Im Fokus diesmal: das Personal im Verfahren.

Der Vorsitzende hat im Nov. 2013 an einer Tagung des Bundesverbands Managed Care (BMC) zum Thema Patientencoaching teilgenommen und sich dort gegen eine Gleichsetzung von Coaching und Case Management ausgesprochen. Die Stärkung einer Person, bestimmten Anforderungen gewachsen zu sein, ist nur eine Komponente in der Fallführung zur Lösung oder Bewältigung komplexer Probleme. Eine Klärung der Begriffe und Handlungskonzepte ist angebracht (in Österreich ist das „Jugendcoaching“ zur Verbesserung des Bildungsstandes und der Arbeitsmarktchancen eingeführt und mit dem Case Management verbunden worden).

Die regelmäßigen Treffen mit der Führungsakademie der BA wurden im Januar 2014 fortgeführt. Bei allen Problemen in den Rechtskreisen des SGB II und III bleibt das Fall-

management im Feld der Arbeitsmarktintegration ein ebenso umfangreiches wie konzeptionell wichtiges fachliches Anwendungsgebiet.

Erstmals fand am 26. 3. 2014 in Mainz ein Treffen der Koordinatoren der Fachgruppen mit dem Vorstand statt. Es ging um die selbständige Arbeitsgestaltung der Fachgruppen und ihre Kommunikation mit dem Vorstand. Die Fachgruppen beziehen eigenständig Position – fachpolitisch in Abstimmung mit dem Vorstand. Das Treffen mit den Koordinatoren soll künftig jährlich stattfinden.

Eine neue Form regionalen Austausches ist „Case Management im Dialog“ – eine noch entwicklungsfähige Veranstaltungsreihe.

Hinzuweisen ist im übrigen auf den Relaunch der Internetseiten der DGCC, der mit einigem Aufwand zustandegebracht wurde. Es zeigt sich, dass nach der Neugestaltung die Websites der DGCC mehr genutzt werden, aber die vorhandenen Möglichkeiten für Fachgruppen, sich darüber auszutauschen, bei Weitem nicht ausgeschöpft werden.

Unsere Zeitschrift Case Management floriert weiter als führendes Fachorgan. Das ist ebenso erfreulich wie generell die Zusammenarbeit mit dem Medhochzwei-Verlag, der leider diesmal nicht anwesend sein kann, weil zeitgleich der Gesundheitskongress in Berlin stattfindet).

Zur weiteren Planung von Veranstaltungen:

Die Jahrestagung 2015 soll am 26. und 27. Juni 2015 unter dem vorläufigen Titel „NEXT GENERATION CASE MANAGEMENT - Perspektiven nach 10 Jahren DGCC“ in Köln im Maternushaus stattfinden.

Kassenbericht und Prüfergebnis

KEIL UND HIRSCHBECK PARTNERSCHAFT

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungsergebnis für das Geschäftsjahr 2013

Auftragsgemäß haben wir bei der

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V. (DGCC), Mainz

die Jahresrechnung (Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung) zum 31. Dezember 2013 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Die Prüfung der Jahresrechnung hat zu keinen wesentlichen Einwendungen geführt.

Wir haben weiterhin keine berichtspflichtigen Tatsachen festgestellt, die die Entwicklung des Vereins beeinträchtigen oder seinen Fortbestand gefährden können. Zum 31. Dezember 2013 war die Vermögenslage geordnet und die Zahlungsfähigkeit gegeben.

Bei der Durchführung der Prüfung der Jahresrechnung haben wir keine berichtspflichtigen Unrichtigkeiten und Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und Tatsachen festgestellt, die schwerwiegende Verstöße von gesetzlichen Vertretern oder Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Satzung im Sinne des § 321 Absatz 1 Satz 3 Handelsgesetzbuch darstellen.

Dem Vorstand kann daher Entlastung erteilt werden. Wir empfehlen, dass die Mitgliederversammlung dem Vorstand des Vereins Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 erteilt.

Augsburg, 26. Juni 2014



Steffen Keil
Wirtschaftsprüfer

Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management e. V.

Kassenbericht für das Kassenjahr 2013

Bestand am 01.01.2013		
Sparkasse Mainz		5.646,21 €
Festgeld		10.199,46 €
		15.845,67 €
Einnahmen 2013		
Bearbeitungsgebühr Institution		4.200,00 €
Mitgliedsbeitrag Institution		19.155,00 €
Gesamt Institution		23.355,00 €
Bearbeitungsgebühr Person		2.900,00 €
Mitgliedsbeitrag Person		46.037,19 €
Gesamt Person		48.937,19 €
Forderungen		-3.305,26 €
Tagungsgebühr		17.908,57 €
Zinsen		8,95 €
Sonstiges		173,79 €
Gesamt Einnahmen		87.078,24 €
Ausgaben 2013		
Löhne		11.488,01 €
Honorare		35,00 €
Werkhonorar		3.433,22 €
Aufwandsentschädigung Gutachter		6.547,10 €
Gesetzliche soziale Aufwendungen		50,00 €
Beiträge		60,00 €
Gebühren		3.250,00 €
Kopier-, Druck- und Werbekosten		0,00 €
Repräsentationskosten		6.953,39 €
Bewirtungskosten		7.665,72 €
Reisekosten		8.677,41 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen		182,87 €
Porto		993,60 €
Telefon		496,33 €
Telefax und Internetkosten		952,75 €
Bürobedarf		2.030,67 €
Bücher		28.288,48 €
Rechts- und Beratungskosten		3.406,34 €
Nebenkosten des Geldverkehrs		701,71 €
Verbindlichkeiten		2.149,50 €
Kapitalertragsteuer		2,24 €
Solidaritätszuschlag		0,10 €
Ausgaben Gesamt		87.364,44 €
Gesamt Einnahmen - Ausgaben		-286,20 €
Bestand am 31.12.2013		15.559,47 €
Nachweis:		
Sparkassen Mainz		5.353,40 €
Festgeld		10.206,07 €
		15.559,47 €

Mainz, den _____

Unterschrift

Liste der anerkannten Weiterbildung:

Folgende Supervisionsweiterbildungen werden nach Überprüfung der fachlichen Standards von der Anerkennungskommission anerkannt:

DGSV zugehörige bzw. anerkannte Weiterbildungen

- Verein für Weiterbildung und Supervision auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion (TZI)
- Die Supervisions- Weiterbildungsstudiengänge der Unis Kiel und Bielefeld und der Kath. Hochschule München und der FH Frankfurt (haben alle als Voraussetzung hohe beraterische Erfahrungen und viel berufsbegleitende Praxis und Lehrsupervision)

Weitere WEiterbildungen:

- Ausbildung Systemische Supervision und Institutionsberatung des IF Weinheim
- Aufbau-Ausbildung Systemische Supervision, sys-Team Fulda
- Systemische Supervision , **der Systemischen Gesellschaft** (Geschäftsstelle Berlin)
- Systemische Supervision der **Deutschen Gesellschaft für Systemische**
- **Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)**